

Hitsugayas Feelings

A Shinigami in Love

Von Jack-Sparrow

Kapitel 10: Kämpfen und Stürzen

Ich sah wie das Shinigamiähnliche Wesen aus dem Tor sprang.
Er sah mich mit einem Wahnsinnigen lächeln an und erst spät erkannte ich, dass dieses Wesen der ehemalige Tosen sein musste.
Sein Gesicht war von einer knöchernen Maske entstellt.
"Na kleiner, lange nicht mehr gesehen." Sagte Tosen und fing dämonisch an zu lachen.
Das gab mir den letzten Ansporn meinen ehemaligen Kameraden zu attackieren.
Nicht nur, dass er ein Verräter war und zwischen mir und Hinamori stand, nein, er musste auch noch auf meinem Schwachpunkt rumtreten.
Ich schrie ihm das Wort VERRÄTER ins Gesicht und sprang mit gezücktem Schwert auf ihn zu.
Er wich mir aus und sein erster Schlag traf meinen Rücken.
Ich rollte mich über die Seite ab und stand auf.
Ein länglicher Kratzer überzog meinen Mantel.
Ich zog ihn aus und warf ihn hinter mir auf den Boden. Ein kaputter Mantel brachte mir auch nichts mehr.
Noch eine Chance sollte er nicht bekommen mich zu treffen.
Ich konzentrierte mich voll auf den Kampf und griff ihn erneut an.
Mein Bankai wollte ich noch nicht benutzen.
Er sprach zu mir in einer hässlich wiederhallenden Stimme.
"Warum hältst du dich zurück Zwerg? So wirst du mich nie besiegen."
Ich wusste, dass er mich aufregen wollte und versuchte seine Worte zu ignorieren.
Anstattdessen ging ich auf Distanz und griff ihn mit ein paar Eisdrachen an.
Sie schienen ihn nichteinmal zu erreichen.
Er fing an zu lachen und aktivierte sein Bankai.
Damit ging scheinbar auch der richtige Kampf los.
Zu meinen Gunsten war ich sein Bankai mehr als gewohnt.
Aber diesmal war irgendwas anders.
Er schien sich stark verändert zu haben. Ich konnte trotz Training in der Dunkelheit nichts sehen.
Der erste Schlag von ihm traf meinen Arm, der sofort anfang stark zu bluten.
Sein zweiter Schlag strich quer über meine Brust und mir stockte der Atem.
Wenn es so weiterginge wäre ich in wenigen Sekunden tot.
Ich dachte nicht weiter nach und aktivierte mein Bankai.

Meine Stimme war wie gewöhnlich nicht zu hören.
Ein weiterer Treffer überzog meine Stirn und ich fing an zu straucheln.
Ein weiterer schlag zielte auf meinen Rücken zu, doch Tousen schien mein Bankai vergessen zu haben.
Als sein Schwert mein Flügel erreichte fror ich seinen Arm daran fest.
Blitzschnell drehte ich mich um und schlug nach ihm.
Dem Gefühl nach zu urteilen durchtrennte ich seinen Arm, doch ohne was zu sehen konnte ich das nicht genau sagen.
Seine nächste Attacke traf mich am Bein und ich brach zusammen.
Ich kniete auf dem einen Bein und konnte nur hoffen, dass ich seine nächste Attacke bemerken würde.
Doch darin hatte ich falsch gehofft und ein erneuter Angriff traf meine Schulter. Ich konnte nicht anders als den Arm hängenzulassen. Den Arm, in dem ich mein geliebtes Schwert hielt.
Ich nahm mein Schwert in die andere Hand, die Hand mit der ich eigentlich nie kämpfte.
Ich explodierte förmlich vor Reiatsu, als ich meine ganze Kraft freisetzte und kurze Zeit sah ich den Blinden. Ich setzte alles auf eine Karte und griff ihn mit meiner mächtigsten Attacke an.
Als ich wieder vor dem Tor war und sehen konnte wusste ich, ich musste ihn getroffen haben.
Ich war verwundert, dass ich ihn nirgends sah. Doch als ich mich umdrehte, sah ich seinen Körper schockgefroren neben mir liegen.
Ich versuchte aufzustehen und von dem Tor wegzukommen, doch als ich stand, sah ich sie.
Horden von Hollows. Hunderte bis tausende mussten es sein und sie kamen gradewegs auf mich zu.
Es war wie in meinem Traum.
Ich zwang mich meine Kraft bei mir zu behalten und griff an.
Nach wenigen Minuten lag ich siegreich am Boden und hatte etliche Verletzungen mehr am Körper.
Ein paar Augenblicke lang wurde mir schwindelig und dann übermante mich der Schmerz und ich fiel in Ohnmacht.